

Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung

JAHRESBERICHT 2017

Mit Vereinten Kräften für eine starke Mütter- und Väterberatung

Überblick.....	1
Arbeitsgruppen des SF MVB	1
Arbeitsgruppe Fachzeitschrift Clic	1
Arbeitsgruppe Fachtagung.....	2
Ausbildung und Weiterbildung	2
Höhere Fachprüfung Mütter- und Väterberatung.....	2
Weiterentwicklung NDS Mütter- und Väterberatung Careum Weiterbildung	2
Projekte und Veranstaltungen des SF MVB	2
Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen.....	2
Standards- und Richtlinien.....	2
Projekt Erreichbarkeit.....	3
Projekt Statistik.....	3
Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.....	4
Leistungsvertrag Familienorganisationen	4
Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung in Organisationen	4
Vertretung in Organisationen	4
Informationsplattform und Newsletter	5
Tag der Kinderrechte	5
Finanzielle Situation 2017.....	5
Personelles.....	5

Überblick

Der Fachverband wurde 2010 als Dachorganisation des AGMV Arbeitgeberverband der Mütter- und Väterberatung und des SVM Schweizerischer Verband der Mütterberaterinnen gegründet. Mangels personeller Ressourcen musste der AGMV seine Tätigkeit 2012 einstellen. Die Statuten des SF MVB wurden in der Folge 2013 so angepasst, dass Trägerschaften der MVB direkt Mitglied beim Fachverband werden können. Ähnliche Fragen stellten sich in den letzten Jahren auch beim SVM. An der ausserordentlichen GV im November 2016 wurde deshalb beschlossen, die Arbeitsfelder des SVM in den Fachverband zu überführen, eine Direktmitgliedschaft für Mütterberaterinnen beim Fachverband zu ermöglichen und dann den SVM aufzulösen. Die Statuten wurden entsprechend angepasst.

An der Mitgliederversammlung vom 30. März beschloss der SVM seine Auflösung und empfahl gleichzeitig seinen Mitgliedern den Übertritt in den Fachverband. Über 300 Mütterberaterinnen traten in der Folge dem Fachverband bei. Diese Neuorganisation forderte den Vorstand, insbesondere aber die Geschäftsstelle, mussten doch die neuen Arbeitsfelder in die Verbandsorganisation integriert und verschiedene administrative Abläufe neu etabliert werden.

Am 11. Mai 2017 fand dann die erste Vereinsversammlung in Zürich mit den neuen Mitgliederkategorien statt. Wir konnten knapp 50 Mitglieder begrüßen. Es wurden die regulären statuarischen Geschäfte behandelt, zwei zusätzliche Vorstandsmitglieder gewählt (Luzia Häfliger und Karin Bernheim) und ausführlich über die Höhere Fachprüfung als angestrebten Abschluss der Ausbildung zur Mütter-Väterberaterin diskutiert.

Ende 2017 hat der Fachverband eine breite und starke Mitgliederbasis (Stand 31.12.2017):

Mitgliederkategorien	Anzahl	davon F-CH
Einzelmitglieder	2	0
Fachperson MVB	340	32
Anbieter MVB	39	3
Total	381	35

Der Vorstand behandelte seine Geschäfte an vier ordentlichen Vorstandssitzungen (27.02. / 11.05. / 08.09. / 21.11.).

Arbeitsgruppen des SF MVB

Arbeitsgruppe Fachzeitschrift Clic

Der Wechsel vom SVM zum SF MVB tangierte auch das Clic, er ging aber weniger stürmisch vonstatten als befürchtet. Das Team inklusive Schlussredaktion, Grafiker und Druckerei arbeiten in der bewährten Zusammensetzung weiter. Die erste Ausgabe im Namen des SF MVB erschien im Mai, jedoch noch im gewohnten SVM Layout. Die August-Ausgabe fiel weg, damit die Sommerpause für die Überarbeitung des Layouts genutzt werden konnte. Im November erschien die erste Ausgabe im neuen Kleid.

Arbeitsgruppe Clic 2017: Gabriele Franz, Brigitte Koller, Beatrice Strub, Anita Berner, Marlies Dellsperger

Schlussredaktion: Mirjam Weiss

Layout und Grafik: Stefan Weibel

Arbeitsgruppe Fachtagung

Die Arbeitsgruppe Fachtagung startete mit zwei neuen Personen und einer neuen fachlichen Begleitung in die Arbeit. Das neue Team hat sich jedoch schnell eingespielt und wiederum ein spannendes Programm für die Fachtagung 2018 zusammengestellt.

Arbeitsgruppe Fachtagung 2017: Marianne Blaser, Gaby Bourquin, Bea Seyr, Regina Steiner

Inhaltliche Begleitung: Ramona Brotschi

Ausbildung und Weiterbildung

Höhere Fachprüfung Mütter- und Väterberatung

Im Gesamtprojekt für neue Prüfungen im Bereich Pflege mussten die Arbeiten an der HFP MVB für einige Monate eingestellt werden, um den Zusammenhang mit den anderen geplanten Prüfungen zu klären. Dabei zeigte es sich, dass es wenig Sinn macht, die Arbeit der MVB und die dazu erforderlichen Kompetenzen in einer Pflege orientierten Sprache abzubilden. Nach dieser Klärung konnten die Arbeiten wiederaufgenommen werden. Im Fokus steht nun anstelle des Pflege- der Beratungsprozess.

Es kann davon ausgegangen werden, dass im Laufe des 2018 das formelle Genehmigungsverfahren eingeleitet werden kann.

Weiterentwicklung NDS Mütter- und Väterberatung Careum Weiterbildung

Das Careum Weiterbildung Aarau hat sich entschieden, im Mai 2018 mit einem neuen Lehrgang "Mütter- und Väterberaterin" zu starten. 2017 wurden die Bedürfnisse und Anforderungen an einen neuen Lehrgang in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fachverband Mütter- und Väterberatung geklärt. Die Erarbeitung der neuen Module wurde durch Arbeitsgruppen, die aus erfahrenen Beraterinnen und Arbeitgebern sowie Vertreterinnen des Fachverbandes Mütter- und Väterberatung bestehen, vorangetrieben. Der neue Lehrgang wird möglichst optimal den Anforderungen der Höheren Fachprüfung entsprechen, welche voraussichtlich ab 2020 durchgeführt werden.

Projekte und Veranstaltungen des SF MVB

Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen

Am 27. Oktober fand in Zürich die erste Konferenz der Regional- und Kantonalgruppen unter dem Fachverband statt. Der Morgen stand dabei im Zeichen des Austauschs zwischen den Regionen, das Schwerpunktthema am Nachmittag bildete die Frühe Förderung. Neben einem Einblick in die Frühe Förderung in der Schweiz durch die Geschäftsleiterin, folgten zwei Inputreferate zu konkreten Praxisbeispielen (Frühe Förderung der Stadt Luzern, Monika Schwander und FrühEffekt der Stadt Aarau, Andrea Bolliger). Die Teilnehmerinnen diskutierten anschliessend die Chancen und Risiken der Frühen Förderung, sowie deren Bedeutung für die Mütter- und Väterberatung. Die Tagung wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt und soll in dieser Form jährlich weitergeführt werden.

Das Protokoll und die Unterlagen zur Konferenz finden sich unter www.sf-mvb.ch/intern

Standards- und Richtlinien

Die Standards und Richtlinien werden seit ihrer Lancierung Ende 2012 von vielen Trägerschaften abonniert und genutzt. Per Ende 2017 haben 85% der Deutschschweizer Trägerschaften die Standards abonniert.

Bei der Aktualisierung der Standards konnten wir auf verschiedene Fachorganisationen und Fachpersonen zurückgreifen, die die Qualität der Unterlagen weiter verbessert haben. Zudem wurden die Standards thematisch mit dem Modul „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ erweitert. Das neue Modul enthält Fakten, Weiterführende Informationen und Hilfsmittel für die Beratung der Familien in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Erfreulicherweise konnten die Standards nun auch in Französisch und Italienisch übersetzt werden und Arbeitsgruppen sind an der Ergänzung der Unterlagen mit regionalspezifischen Zusatzunterlagen. Die Kooperation über die Standards schafft den Zugang für einen intensiveren Austausch zwischen den Sprachregionen.

Weitere Informationen unter www.sf-mvb.ch/standards

Projekt Erreichbarkeit

Der Schweizerische Fachverband Mütter- und Väterberatung untersucht in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU) die Frage der „Erreichbarkeit von sozial benachteiligten Familien in der Mütter- und Väterberatung“. In der Studie werden verschiedene Mütter- und Väterberatungsorganisationen im Detail evaluiert: Einerseits werden statistische Kennzahlen ausgewertet, andererseits wird eine Familienbefragung Antworten zum Nutzungsverhalten der Familien aber auch zum Nutzen für die Familien liefern können. Dies ermöglicht es, verschiedene Beratungskonzepte und Beratungsangebote im Hinblick auf die Erreichbarkeit miteinander zu vergleichen. Die Resultate aus den Statistiken wurden im Oktober in einem Workshop mit Fachexpertinnen diskutiert und gewichtet. Zudem haben die Expertinnen neue Lösungsansätze erarbeitet. 2018 wird die zweite Befragungswelle der Familien stattfinden und bis Ende Jahr werden die Erkenntnisse aus dem Programm in geeigneter Form kommuniziert.

Das Projekt wird mitfinanziert vom Nationalen Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut und erstreckt sich über den Zeitraum 2016 bis Ende 2018. Die Familienbefragung ist Teil der Studie „Angebote der Frühen Förderung in der Schweiz“, die von der Hochschule Luzern und dem Institut für Elementar- und Schulpädagogik IESP durchgeführt werden.

Weitere Informationen unter www.sf-mvb.ch/erreichbarkeit

Projekt Statistik

Ende 2015 wurde der Start für das Projekt „Statistik der Mütter- und Väterberatung“ gelegt. Seither sind einerseits mit „Profilblättern“ Daten zu den Anbietern der Mütter- und Väterberatung (im folgenden MVB) gesammelt und ausgewertet worden (siehe Faktenblatt „[Profil der Anbieter von Mütter- und Väterberatung](#)“, online). Parallel dazu sind die Kernindikatoren der Statistik erarbeitet worden, die künftig in der Statistik ausgewiesen werden sollen, damit auch die Beschreibung der erbrachten Dienstleistung möglich wird.

Im ersten Halbjahr 2017 haben die ersten Organisationen die definierten [Kernindikatoren](#) erfasst¹. Ende August führte der SF MVB mit interessierten Kreisen einen Workshop durch mit dem Ziel, die Ergebnisse des ersten halben Jahres vorzustellen und insbesondere auf Herausforderungen und Lücken hinzuweisen.

Weitere Informationen unter www.sf-mvb.ch/statistik

¹ Die Übersicht über die Kernindikatoren sowie ein Manual zur Erfassung dieser Indikatoren im MVB3 von Busch finden Sie auf der Projektseite www.sf-mvb.ch/statistik

Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Im Rahmen des Leistungspakets Familienorganisationen des Bundesamts für Sozialversicherung (Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz) erarbeitet der SF MVB Grundlagen und Weiterbildungsinhalte zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 2017 fand zum Thema ein Workshop für die Mütter- und Väterberaterinnen statt, es erschien ein Fachartikel im Magazin Clic und in den „Standards- und Richtlinien der Mütter- und Väterberatung“ konnte ein entsprechendes Modul aufgenommen werden. In Zusammenarbeit mit Fabian Leuthold, Fachperson für Gender und Life Balance und Organisationsberater, entstanden konnten wir eine modulare Weiterbildung entwickeln, die künftig von Teams sowie Regional- oder Kantonalgruppen der Mütter- und Väterberatung eingekauft werden kann.

Leistungsvertrag Familienorganisationen

Der SF MVB partizipiert am Leistungsvertrag Familienorganisationen (Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz (PFS)). In der Vertragsperiode 2016 bis 2019 wird der SF MVB die folgenden Leistungen erbringen:

- Mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Familienleben und Beruf bzw. Ausbildung zu fördern, erarbeitet der SF MVB Unterlagen und Weiterbildungsangebote, um dieses Thema in der Beratungsarbeit in der Mütter- und Väterberatung zu verankern
- Die Adaption der Standards und Richtlinien für die französischsprachige und italienischsprachige Schweiz
- Inhaltliche Erweiterungen der Standards und Richtlinien

(vgl. auch Abschnitt Projekte)

Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung in Organisationen

Vertretung in Organisationen

Der Schweizerische Fachverband Mütter- und Väterberatung war im Jahr 2017 in verschiedenen Organisationen vertreten und hat an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen:

Mitgliedschaften und Mitarbeit:

- Pro Familia
- Mitglied im Koordinationsgremium „Familienorganisationen“ von Pro Familia
- Stimme Q
- Fachgruppe Migesplus (Schweizerisches Rotes Kreuz)
- Fachgruppe Miapas (Gesundheitsförderung Schweiz)
- Fachrat Elternberatung (Pro Juventute)
- Codex Panel (Stillförderung Schweiz)
- Fachgruppe „Überarbeitung NDS Mütter- und Väterberatung“ (Careum Weiterbildung)
- Arbeitsgruppe „HFP Mütter- und Väterberatung“
- Steuergruppe Eidgenössische Prüfungen im Pflegebereich
- Begleitgruppe Postulat Feri „Screening innerfamiliäre Gewalt“ (Bundesamt für Sozialversicherung)
- Begleitgruppe „Nationale Impfstrategie“ (Bundesamt für Gesundheit)

Teilnahme an Veranstaltungen / Mitarbeit in Fachgruppen (Auswahl):

- SVM Fachtagung 2017
- Abschlusstagung TAK-Dialog Aufwachsen
- Workshopleitung an der Fachtagung „Mit Innovation gegen Armut“ (Bundesamt für Sozialversicherung)
- Projektbesuche (Nationales Programm gegen Armut), ZHAW Winterthur
- Mitgliederversammlung und Jubiläum von Pro Familia
- Parlamentarischer Sessionsanlass „Frühe Förderung (Schweizerischer Städteverband)

Informationsplattform und Newsletter

Die Informationsplattform bietet Fachpersonen Neues und Wissenswertes aus den Bereichen Frühe Förderung, Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit sowie Aktuelles rund um die Themen der Mütter- und Väterberatung.

Die Webseite ist dreisprachig konzipiert, der Anteil an französischsprachigen Inhalten wird stetig erweitert.

Mitglieder erhalten quartalsweise einen Newsletter mit den relevanten Informationen aus Forschung, Praxis und Politik.

Tag der Kinderrechte

2017 wurde mit einer Karte und dem Slogan „Mütter- und Väterberatung –stärkt die Eltern in ihrer Verantwortung“ Aktionen zum Tag der Kinderrechte unterstützt.

Weitere Informationen unter www.sf-mvb.ch/kinderrechte

Finanzielle Situation 2017

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von 4'963 CHF ab. An der Mitgliederversammlung vom 30. März 2017 beschloss der SVM seine Auflösung und empfahl gleichzeitig seinen Mitgliedern den Übertritt in den Fachverband. Über 300 Mütterberaterinnen traten in der Folge dem Fachverband bei. Diese Neuorganisation forderte den Vorstand, insbesondere aber die Geschäftsstelle, mussten doch die neuen Arbeitsfelder in die Verbandsorganisation integriert und verschiedene administrative Abläufe neu etabliert werden. Die Mehrkosten für die Integration der Arbeitsfelder mussten vom SF MVB selber getragen werden. Daraus resultiert ein Minus in der Schlussrechnung. Die Projekte konnten wie budgetiert umgesetzt werden.

Finanziell unterstützt wurden unsere Aktivitäten von den folgenden Stellen, Instituten und Stiftungen: Pro Familia (aus dem Leistungsvertrag mit dem BSV), Nationales Programm gegen Armut, Paul Schiller Stiftung, Schweizerisches Institut für Männer und Geschlechterfragen und die Familien Larsson-Rosenquist Stiftung.

Personelles

Mitglieder des Vorstands: Eusebius Spescha (Präsidium), Benedikt Fuhrmann (Ressort Qualität), Ursula Gehrig (Ressort Finanzen), Verena Keller (Ressort Öffentlichkeitsarbeit), Simone Kalt (Ressort Veranstaltungen), Karin Bernheim (Ressort Ausbildung), Luzia Häfliger (Ressort Projekte)

Geschäftsleitung:

Olivia Thoenen, polsan AG